

Launenhaftigkeit eines Kollegen

Beitrag von „Quittengelee“ vom 28. Mai 2025 13:25

Es ist halt einfacher, je homogener die Klasse ist. Ich hab an der Förderschule Lernen auch Kinder, die an der Grenze zur geistigen Behinderung sind, die sind genauso frustriert, wenn sie eine 5 schreiben. Noten sind bei uns nicht abgeschafft an der Förderschule. Und das Verhalten gewalttätiger Kinder oder von Kindern mit Autismus sind anstrengend, ist einfach so.

Ich weiß nicht, was Inklusion ist, vielleicht wenn man Lehrpläne und Noten abschafft? Ernsthaft, die Behindertenrechtskonvention soll sich gerne um rollstuhlgerechte Eingänge zu Restaurants und Behörden kümmern, Gebärdendolmetscher*innen in der Tagesschau. Schule ist einfach Schule und kein Austragungsort für alle gesellschaftlichen Probleme.

Edit: ich bin ja seit Jahrzehnten für eine Schule, in der in Lernräumen Lehrkräfte sitzen und für ihr Fach eine Lernumgebung vorbereitet haben. Die SuS können sich aussuchen, wo sie hingehen und dort Zeit mit ihrem Projekt verbringen. Dann könnte man auch für diverse Niveaustufen was vorbereiten. Für viele psychische Erkrankungen braucht es trotzdem besondere Bedingungen.